



**UNABHÄNGIGE
BÜRGER VOGT e.V.**



Windkraft im Altdorfer Wald

Dr. Frank Kirchner



Die politischen Fakten zu Windkraftanlagen (WKA)

Ziel der **Grün-Schwarzen-Landesregierung**:

- 1000 WKAs in kurzer Zeit !
- Mitspracherecht der Gemeinden wurde in den letzten Jahren massiv eingeschränkt
 - **Grund: Verhinderung von langwierigen Einspruchsverfahren gegen WKAs**

Von diesem Bild müsen wir uns vielleicht verabschieden...



...und dann würde das so aussehen:



Dr. Frank Kirchner UB-Fraktion



Die politischen Fakten zu Windkraftanlagen (WKA)

Änderungen zur Situation 2012/13

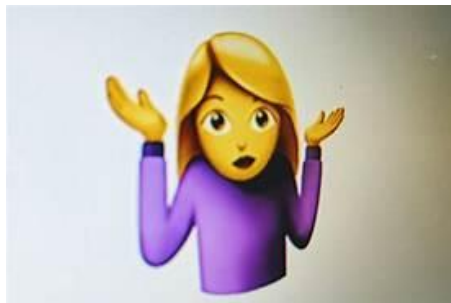
- Artenschutz wurde pauschalisiert:
- Es gilt nicht mehr, die individuelle Population vor Ort zu schützen...
- ...sondern den Artenbestand im gesamten „Ländle“
- **Ist nicht konform mit EU-Recht!**
- Abstand zur Wohnbebauung wurde auf 1000 Meter reduziert
- Es kann davon abgewichen werden bis auf 700 Meter Abstand
- (WHO: 2000 Meter)
- Höhe der Windkraftanlagen spielt dabei keine Rolle
- Anzahl der WKAs: z.Zt. rechtlich bis 19 Anlagen ohne weiteres aufwendigeres Genehmigungsverfahren möglich
- Wirtschaftsminister Habeck plant Novellierung bis April 2022: Sind dann mehr Anlagen ohne weitere Genehmigung möglich???

Was ist geplant im Altdorfer Wald?

- Ca. 1300 ha als Vorrangfläche für Windkraft ausgewiesen
- Entspricht ca. 1/6 der Waldfläche
- Die aber nicht vollständig abgeholzt und bebaut wird!
- Ca. 90 Anlagen geplant (mehr? – weniger?)
- Verteilt auf 4 Vorranggebiete
- Flächenbedarf: ca. 1 ha pro WKA + 1 ha für Verkehrsfläche = 180 ha
- **Unklar:**
- **Flächenbedarf Stromtrassen?**

Die Situation in Vogt

- Aufgrund zerstreuter Besiedelung im Gemeindegebiet wurden bereits 2012 keine Vorranggebiete für Windkraft ausgewiesen
- Altdorfer Wald vornehmlich im Landes- und Staatsbesitz
- Daher keine Einspruchsmöglichkeit für die Gemeinde
- **Sieht so neue Demokratie aus???**



Welche Möglichkeiten haben wir nun in Vogt?

„Blockade-Politik“: Alles wird abgelehnt und blockiert (Antrag CDU-Fraktion Vogt)

- Fakt: Politik hat ihre Hausaufgaben gemacht und im Vorfeld die Einspruchs- und Widerspruchsmöglichkeiten massiv eingeschränkt!
- **Landes CDU BW fordert neuerdings auch mehr Ehrgeiz bei Windkraft!**
- **Folgen:**
- Verhärtete Fronten zwischen politischen Entscheidungsträgern, Investoren und Bürger

CDU Baden Württemberg fordert auch mehr Windkraft

CDU fordert mehr Ehrgeiz bei Windkraft

Zeitraum von der Planung bis zum Bau soll laut Fraktionschef Hagel auf zwölf Monate verkürzt werden

STUTTGART (dpa) - Baden-Württemberg muss beim Bau von Windrädern nach Meinung der CDU dringend an das Tempo norddeutscher Bundesländer aufschließen. „Wir müssen doch auch mal ambitioniert an die Sache herangehen“, sagte CDU-Fraktionschef Manuel Hagel am Freitag. Der Zeitraum von der Planung bis zum Bau eines Windparks könne auf zwölf Monate verkürzt werden. „Wir sehen in anderen deutschen Bundesländern, dass das innerhalb eines Jahres gehen kann.“ Die CDU habe ein Bündel an Maßnahmen erarbeitet, um die Verfahren zu straffen.

Bisher dauert die Realisierung eines Windparks im Südwesten etwa sechs bis sieben Jahre. Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) will den Zeitraum mindestens halbieren. Grünen-Fraktionschef Andreas Schwarz begrüßte die Initiative des Koalitionspartners, zeigte sich aber skeptisch, ob der Zeitraum tatsächlich so stark verkürzt werden kann. „Wow, so eine starke

Unterstützung für eine grüne Programmatik gab es selten“, sagte Schwarz und erinnerte an die jahrzehntelange Ablehnung der Windkraft durch die CDU. „Ich freue mich über diese Initiative der CDU, gerade weil die CDU viele Bürgermeister und Landräte im Rücken hat. Dann wird sich auch manches Windrad schneller drehen.“

Für die CDU erläuterte Fraktionsvize Andreas Deuschle die Vorschläge, die in einen Gesetzentwurf der beiden Fraktionen einfließen sollen. Die Union will die Widerspruchsverfahren abschaffen, um die juristische Klärung solcher Projekte zu straffen. Beim Verwaltungsgerichtshof sollen sich zwei Senate auf das Thema spezialisieren, um schnellere Urteile fällen zu können.

Zudem sollen das Landesplanungsgesetz und der Leitfaden für die Bürgerbeteiligung überarbeitet werden. Es könne nicht sein, dass viele Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich für mehr Erneuerbare Energien seien, aber sie dann ablehnen,

wenn Anlagen in der Nähe ihres Hauses errichtet werden sollen. Hagel betonte, man wolle gemeinsam mit den Grünen vorangehen. „Es gibt da keinen Dissens.“

Die grün-schwarze Koalition hat sich den Bau von 1000 Windrädern vorgenommen. Im Programm zur Landtagswahl hatte die CDU noch erklärt, bei der Windkraft wolle man

dafür sorgen, dass an bereits erschlossenen Standorten leistungsfähigere Anlagen aufgestellt werden können. Ansonsten solle die Windkraft „verantwortungsvoll“ ausgebaut werden. Zuletzt war der Ausbau kaum vorangekommen. Ende September 2021 waren im Südwesten laut Umweltministerium 755 Anlagen in Betrieb, das sind 24 mehr als im Jahr zuvor. Zum Vergleich: In Niedersachsen stehen mehr als 6350 Windräder.

Auf Kretschmanns Initiative hin hat die grün-schwarze Landesregierung schon eine „Task Force“ eingesetzt, um Planungsverfahren auf dreieinhalb Jahre oder weniger zu verkürzen. Die Vorhaben gleichen den Vorschlägen der CDU. So soll es einfachere Genehmigungsverfahren und eine Vergabeoffensive für Flächen im Staatswald geben. Auch die Rechtswege will das Land verkürzen, ein Windkraft-Senat ist ebenfalls vorgesehen. Die Zahl der Anfechtungen gegen Genehmigungen soll verringert und Widerspruchsverfahren unter Umständen abgeschafft werden.



Der Ausbau der Windkraft soll vorangetrieben werden. FOTO: CHARISIUS/DPA

Schwäbische Zeitung Ravensburg, Samstag, 15.01.2022

Christian Lindner (Jetzt Bundes-Finanzminister):

- Die Forderung der grünen Umwelt- und Wirtschaftsminister nach Extra-Subventionen für windschwache Standorte ist aberwitzig und zeigt, dass ein Betrieb von Windkraftanlagen im Binnenland nur mit massiven Subventionen überhaupt möglich ist!
- Die Forderung, die EEG-Subventionen für Binnenländer anzuheben, ist der Offenbarungseid für die Erneuerbaren-Politik der grünen Landesregierung!

Hans-Ulrich Rülke (MdL, Fraktionsvorsitzender FDP):

- In keinem anderen Land der Republik weht der Wind so schwach und selten wie in Baden Württemberg. ...Deshalb sollte man Windenergie grundsätzlich auch nur dort gewinnen, wo dies wirtschaftlich ist. Alles andere ist grün-rote Ideologie!

Gelöste und ungelöste Probleme

Aber auch die Industrie hat ihre Hausaufgaben in den letzten 10 Jahren gemacht:

- Minimierung von Infraschall durch einstellbare Rotorblätter
- Optimierung der WKAs, z.B. durch Steigerung der Nabhöhe

Ungelöste Fragen:

- Vogelschlag durch Rotorenblätter: keine verlässliche Daten und Studien
- Abtransport und Speicher des produzierten Stroms

Aber das Hauptproblem:

- **Es bläst zu wenig Wind im Süden!**

„Südquote“ als EU-Subvention für windschwachen Süden

- Windkraft im windarmen Süden nur mit deutlichen Subventionen rentabel!
- Brief an die EU mit Forderung einer Südquote für die Windkraft im Süden Deutschlands
- Unterzeichner:
- Winfried Kretschmann aus Baden-Württemberg, Markus Söder aus Bayern, Malu Dreyer aus Rheinland-Pfalz und Hessens Landeschef Volker Bouffier.

Süddeutsche Zeitung vom 21.11.2021

Welche Möglichkeiten haben wir nun in Vogt?

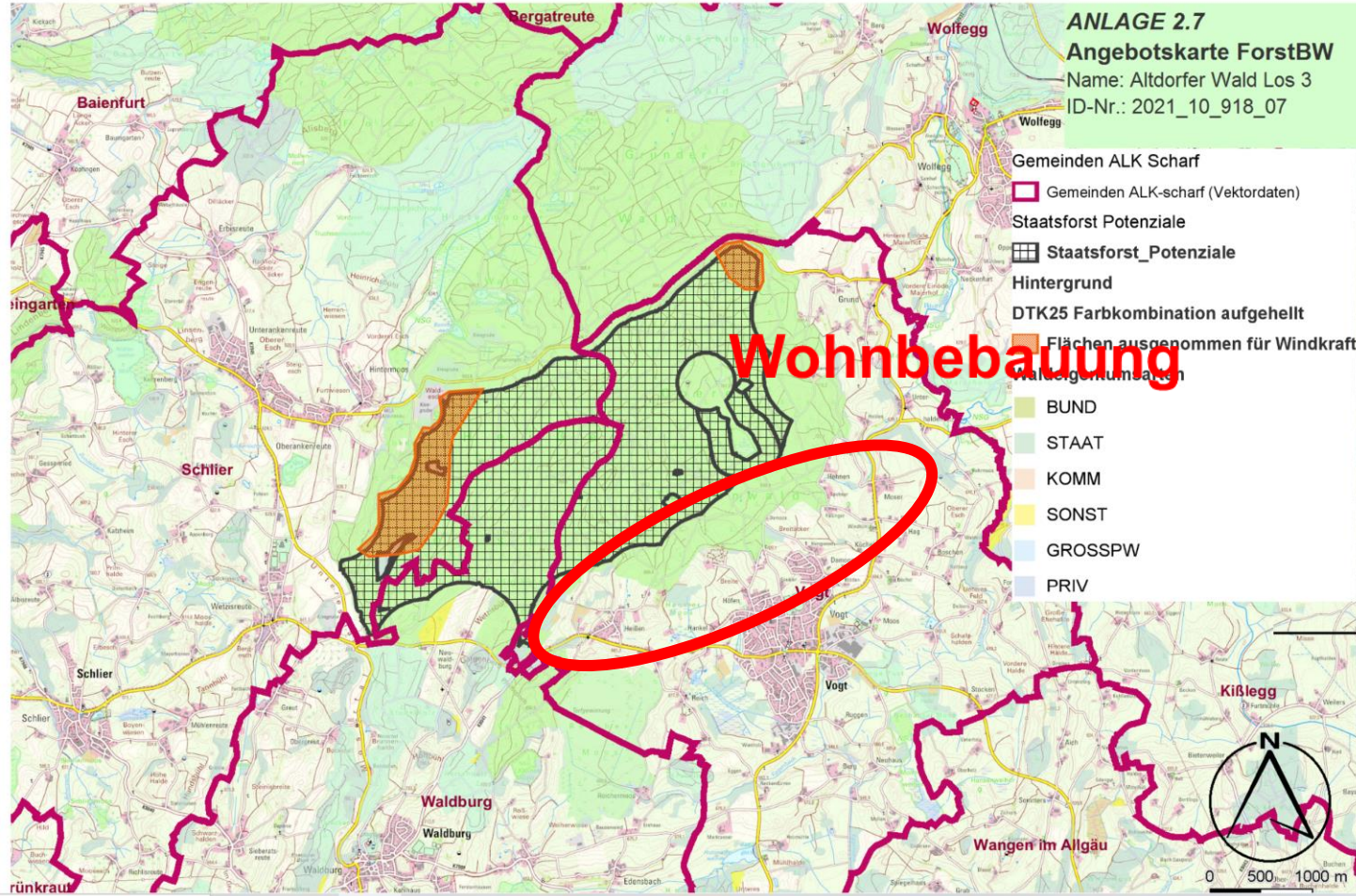
Information der Bevölkerung über die tatsächlichen Fakten, Zerstörung des Waldes und Unwirtschaftlichkeit der geplanten Windanlagen!

Wer ist in Vogt besonders betroffen?

Abstand zur Wohnbebauung 700m:

- Heissen,
- Knobelacker,
- Höfen,
- Damoos,
- Hengenen,
- Spehner,
- Hehnen
- Grund

Wohnbebauung am Plangebiet für WKAs



Welche Möglichkeiten haben wir nun in Vogt?

Druck ausüben auf politisch Verantwortliche und Betreiber der WKAs !!!

- Aufgrund massiv eingeschränkter Einspruchs- und Widerspruchsmöglichkeiten sollte mit Hilfe von Fachanwälten und wissenschaftlich gut belegten Daten die Unsinnigkeit dieses Projektes im Altdorfer Wald dargelegt werden!

Windhöffigkeit auf dem Waldburger Rücken

- Stephan Hochstrate, Leiter der ehemaligen Wetterstation Waldburg, hat in den Jahren 2011 bis 2013 die vorherrschenden Windparameter analysiert:
- Die vorherrschende Windrichtung lag in allen 3 Jahren zwischen West-Südwest und Süden. Die Folge sind eher inhomogene böige Windströme.
- Der Anteil der ergiebigeren Nord-Ost-Strömungen liegt nur zu rund 1/4 vor.

Windhöffigkeit auf dem Waldburger Rücken

- Selbst auf dem exponiert liegenden Kohlenberg beträgt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit nur ca. 1,29 m/s.
- **Selbst wenn dieser Betragswert verdoppelt würde, entstünde eine bei weitem nicht ausreichende Energiebilanz von nur 4,7 m/s bei 140m über Grund.**

Und es ist schwer vorstellbar, dass sich die Windverhältnisse in den letzten Jahren grundsätzlich geändert haben.

Analyse des Windatlas BW von 2019

- Die Untersuchung der Daten aller Windkraftanlagen im Netz von TransnetBW hat ergeben, dass die höchste Auslastung einer WKA bei 28,3 % liegt, die niedrigste sogar nur bei 11,4 %.

Der am häufigsten vorkommende Betriebszustand einer Windkraftanlage in Baden-Württemberg ist der Stillstand!

- Sogar das Vorzeigeprojekt der Landesregierung, der Windpark Lauterstein, erfüllt bei weitem nicht die in dieses Projekt gesetzten Erwartungen.

Wissenschaftliche Untersuchung im Auftrag des Vereins MenschNatur 2019

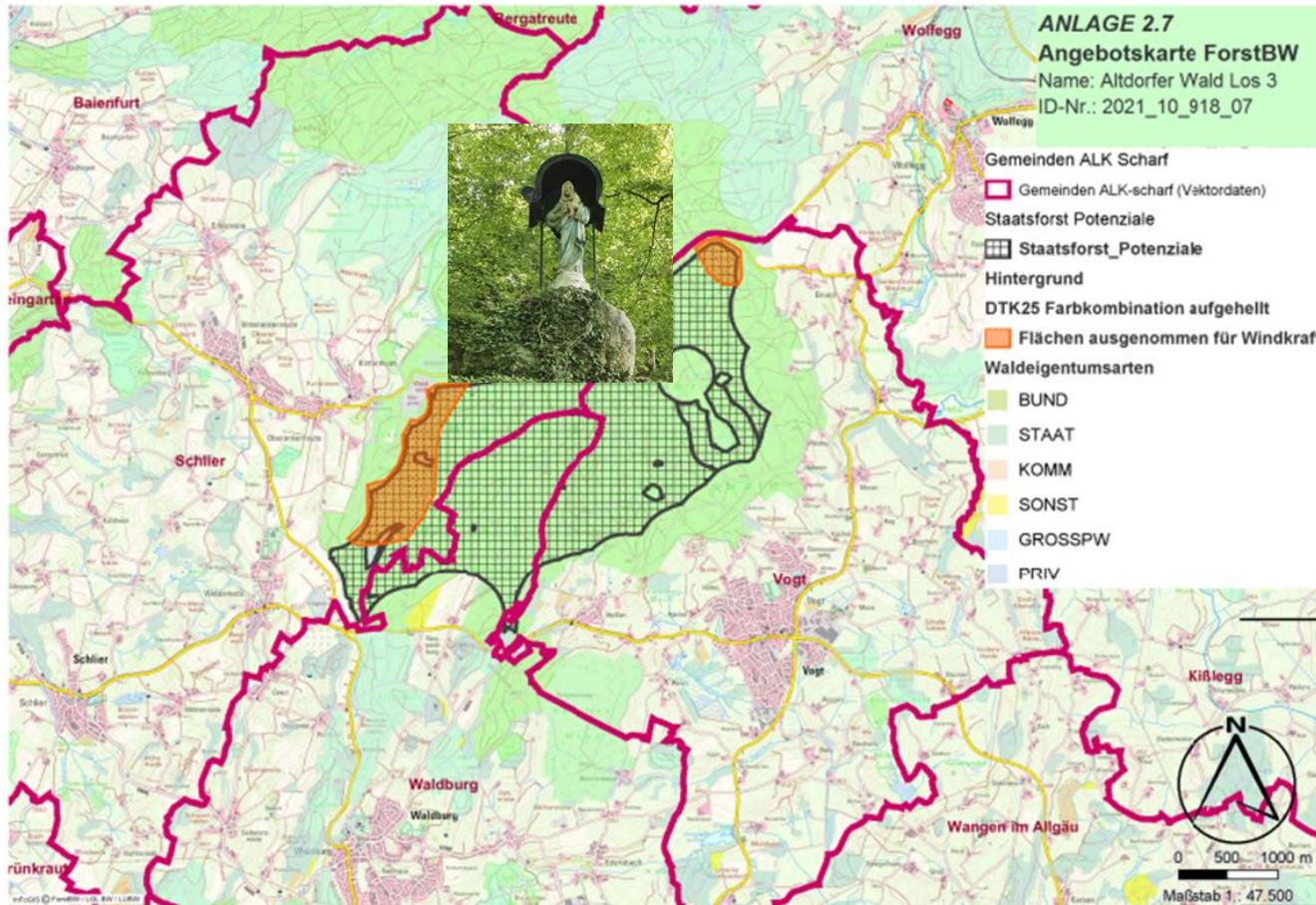
Analyse des Windatlas BW von 2019

- Die Ignoranz valider Messwerte des Deutschen Wetterdienstes legt die Befürchtung nahe, dass sich das Umweltministerium in den tätigen Dienst der mit vielen Privilegien (unter anderem hohen Subventionen) ausgestatteten Windenergie stellt.
- Die Tatsache, dass keine Messdaten des Deutschen Wetterdienstes verwendet wurden, der Jahrzehnte lange Zeitreihen über viele in Baden-Württemberg verstreute Stationen vorliegen hat, lässt die Befürchtung zu, dass die verwendeten Daten des neuen Windatlas nicht annähernd dem Anspruch von Objektivität genügen!

Erhalt des Altdorfer Wald als Naherholungsgebiet?

- Wie wird der Wald als Erholungsgebiet weiter nutzbar sein?
- Sind die Wanderwege um die WKAs begehbar?
- Gibt es Sperrgebiete?
- Wie wirkt sich das auf den Tourismus aus?
- Erhalt religiöse Gedenkstätte Schanz (liegt im Planungsgebiet)!

Standort Mariengedenkstätte Schanz im Planungsgebiet



Wasserschutz im Altdorfer Wald



Schutz des Wasserspeichers Altdorfer Wald

- **Wasserschutzgebiete im Altdorfer Wald immer noch zu klein ausgewiesen**
- **30 Tage Regelung zur Ausweisung der Wasserschutzzonen sind nachweislich viel zu klein!**
- **Quellfluss geht von Quelle Damoos in Südwestliche Richtung ins Schussental!**
- **Viele unkartierte Quellen im Plangebiet!**
- **Neue datengestützte Katalogisierung der Quellen unbedingt erforderlich!**

Fließrichtung des Quellwasser vom Waldburger Rücken

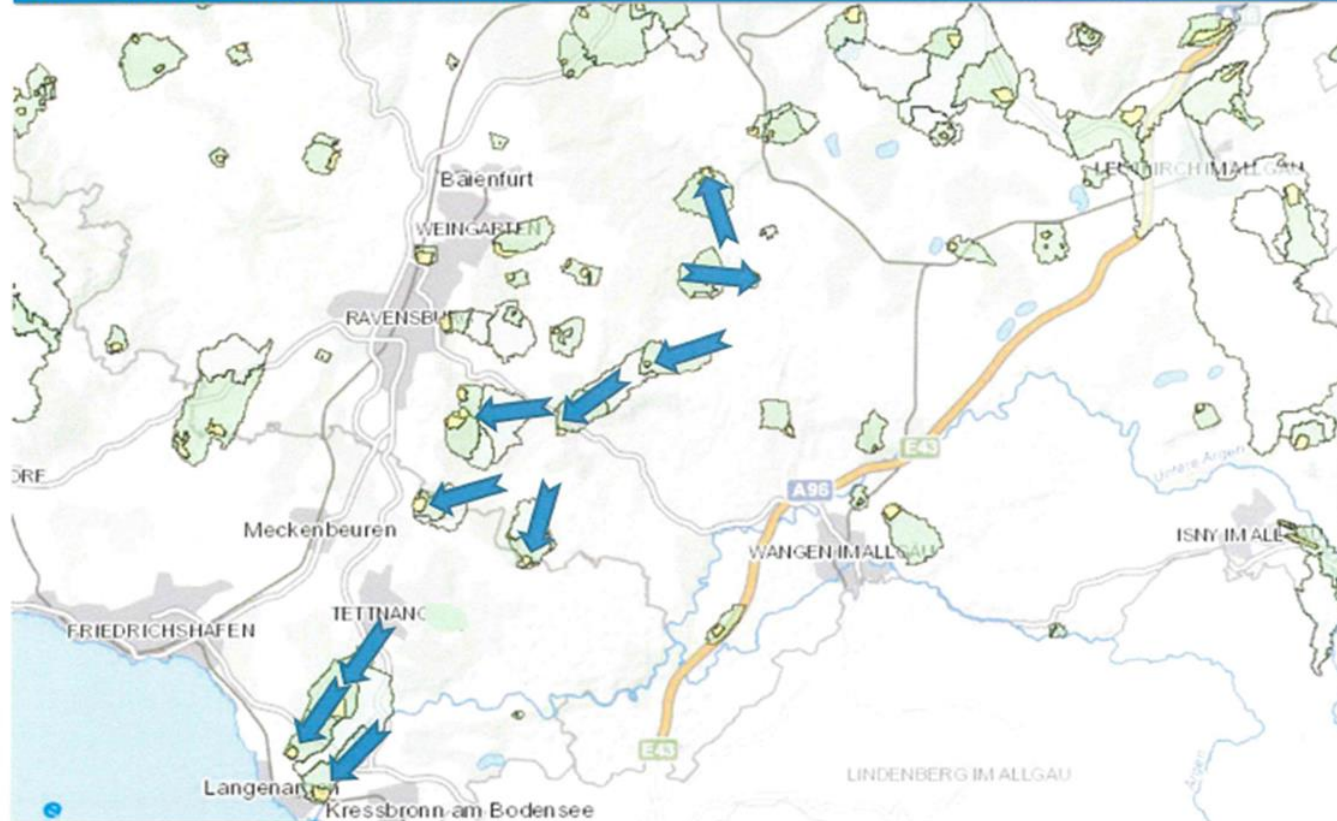


Zweckverband
Haslach-Wasserversorgung
Tettlinger Str. 6
88099 Neukirch

Geschäftsführer: Ralf Witte
www.haslach-wasser.de
E-Mail: info@haslach-wasser.de
Tel. 07528 920960

7

Wasserschutzgebiete in Baden-Württemberg



Ziel: Schutz des Wasserspeichers Altdorfer Wald

- **Auswirkungen durch WKAs:**
- Fundamente der WKAs bis zu 30 Meter tief
- Dieser Eingriff wird nicht ohne Folgen sein für den Wasserhaushalt der nächsten Jahrzehnte!
- Auch nach Jahren bei einem evtl. Abbau der WKAs bleiben die Fundamente für immer und ewig als Vermächtnis im Boden

Dimension eines Betonfundamentes einer WKA



Fundamentarmierung für Windindustrieanlage Enercon E82 in Ingersheim Nabhöhe nur 78 – 138 Meter

Daher unsere Forderung:

**Schutz des Trinkwassers hat
absoluten Vorrang!**

**Keine WKAs im Quellgebiet
des Altdorfer Waldes!**

**Daher sind wir von den
Unabhängigen Bürgern Vogt
ganz klar der Meinung, dass ein
Windpark im Altdorfer Wald
ökonomischer Unsinn und
ökologischer Wahnsinn ist!**

Positionierung der Unabhängigen Bürger Vogt e.V.

- Die Unabhängigen Bürger Vogt stehen voll hinter der geplanten Energiewende und stehen dem Ausbau regenerativer Energien durchaus positiv gegenüber
- Wir befürworten ausdrücklich den Ausbau der Windkraft und anderer regenerativen Energiequellen!

- **Allerdings dürfen dieser und die damit verbundenen wirtschaftlichen Interessen nicht dazu führen, die Errungenschaften und Positionen des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes außer Acht zu lassen!**

Positionierung der Unabhängigen Bürger Vogt e.V.

- Daher sehen die UB Vogt keinen vernünftigen Grund für die Ausweisung der Gebiete für Windkraft im Altdorfer Wald!
 - **Der Schutz und Erhalt des Altdorfer Waldes als Wasserspeicher, grüne Lunge Oberschwabens, Klimaregulator, Lebensraum für Tiere und Naherholungsgebiet hat höchste Priorität!**

- **Wir setzen nicht auf Blockade-Politik, sondern auf Dialog mit den politisch Verantwortlichen, um mit Überzeugung und Darlegung der Faktenlage von der Unsinnigkeit dieses Projektes zu überzeugen!**

Fragen für die anberaumte Bürgerinformation:

- Wie hoch ist die Anzahl der geplanten WKAs insgesamt?
 - Wie hoch ist der voraussichtliche Flächenverbrauch?
 - Welcher Abstand zur Wohnbebauung ist geplant!
 - Wie hoch sind die Rücklagen für Rückbaumaßnahmen ausgedienter WKAs (bisher wohl lächerliche 2% der Investitionssumme)!
- Und wie hoch sind eigentlich die staatlichen Subventionssummen für den Bau und den Betrieb der WKAs?**

Fragen für die anberaumte Bürgerinformation:

- **Absoluter Vorrang hat der Schutz des Trinkwasserspeichers Waldburger Rücken mit Erhalt sämtlicher Quellen und ohne Störungen/Eingriffe in das Fließsystem der Quellen!**

Fragen für die anberaumte Bürgerinformation:

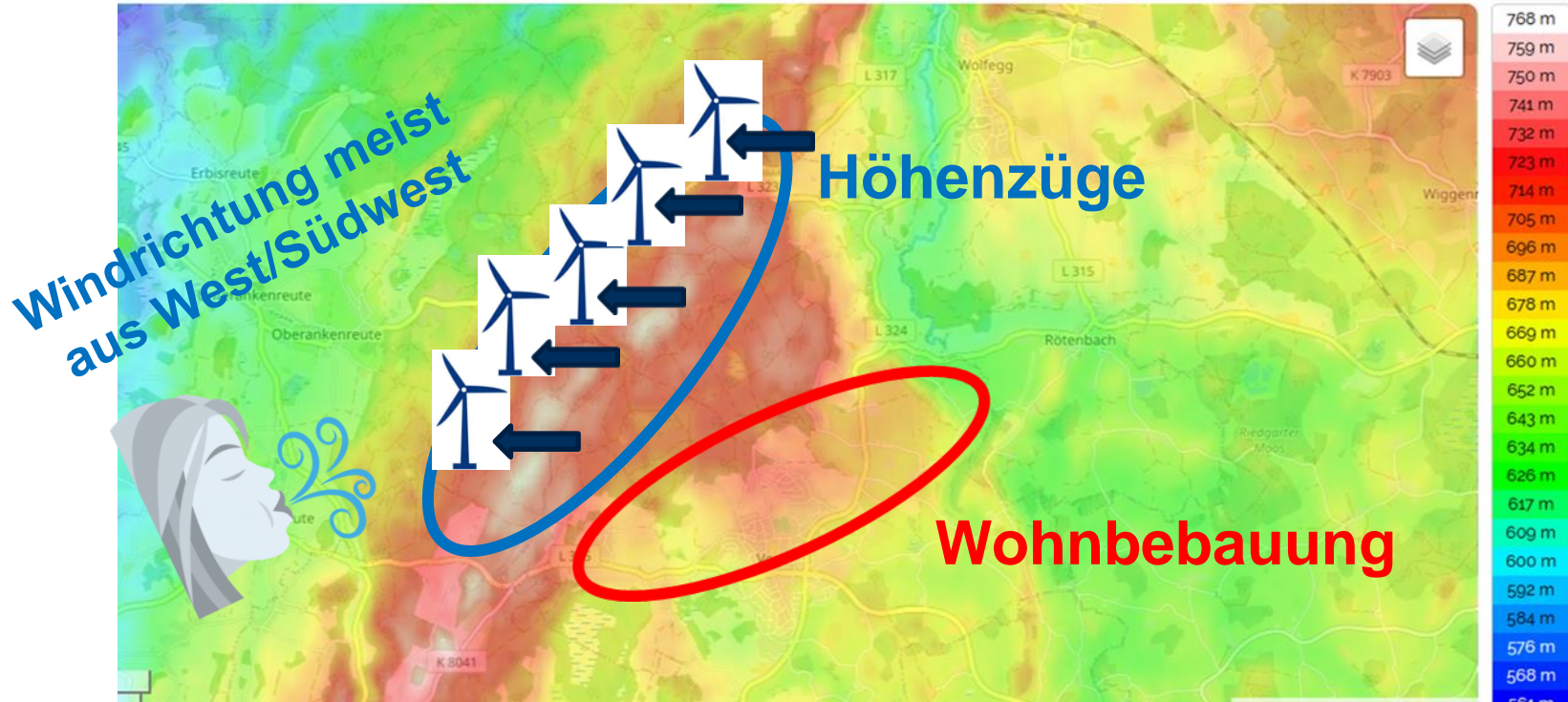
- **Artenschutz muss nach europäischer Rechtsprechung berücksichtigt werden!**

- Doch was können wir tun, falls doch aller Einwände scheitern und der Windpark im Altdorfer Wald durchgesetzt wird?

Ziel: Möglichst großer Abstand zur Wohnbebauung

- WKAs möglichst weit in den Wald nach Westen versetzen

Höhenzüge des Altdorfer Wald



Plan B

- Anzahl der WKAs reduzieren!
- Wasserschutz im Quellgebiet!
- Artenschutz nach europäischer Rechtsprechung einhalten!
- Ausbau und Förderung weiterer regenerativer Energiequellen wie Solarparks und Photovoltaikanlagen!

Anreize zur Energieeinsparung - was ist politisch möglich?

- Wir bauen immer mehr Industrieanlagen zur Stromgewinnung, da der pro Kopf-Verbrauch an Energie in Deutschland weiter stetig steigt.
- Hier muss politisch sinnvoll eingegriffen werden und die Bürger zum Stromsparen gezwungen werden!

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

